



**el Patrol** präsentiert

# Death of Techno

EIN FILM VON ANTEJ FARAC

## KURZINHALT

Silvester 2000: Trotz schlimmster Erwartungen von Pessimisten hat sich die Erde weiter gedreht und alles lief wie bisher oder sogar noch besser. Fortschritt wurde groß geschrieben und Niemand brauchte sich ernsthaft Sorgen um seine Zukunft zu machen - so schien es jedenfalls. Diese Stimmung drückt sich auch im Lebensgefühl des DJs und Möchte-gern-Frauenhelden Anti und seinen Freunden aus. Geprägt vom Zeitgeist der Techno-Kultur der späten 90er Jahre weigern sich die Figuren erwachsen zu werden und leben ein Leben, das aus Drogen, Sex und Musik besteht.

Doch die unbeschwertere Vorstellung vom 21. Jahrhundert entpuppt sich als vergänglich und was zum Schluss bleibt, sind Einsamkeit und Sehnsucht nach Liebe.





## *„Fellinis Müssiggänger treffen auf Video-Art von Nam June Paik“*

„Death of Techno“ ist unter einem unglücklichen Stern geboren. Kurz vor Beginn der Dreharbeiten ist der beste Freund des Regisseurs und Hauptdarsteller des Films gestorben.

Um den Film zu retten, schlüpfte Farac schließlich zähneknirschend selbst in die Rolle seines Freundes und spielte die Hauptfigur. Zwei Tage nach der ersten Vorführung des Rohschnitts fürs Team gab es einen weiteren Todesfall im Umfeld des Regisseurs. Sein Vater starb unerwartet an Herzversagen und so musste die endgültige Fertigstellung des Films ein weiteres Mal verzögert werden. 2008 wurde der Film endlich fertig. -Genau rechtzeitig zum Revival der Techno-Kultur.

Entstanden ist ein mitreißender Independent Movie, über das Lebensgefühl einer Gruppe von techno versuchten Müssiggängern, die sich am Ende einer Epoche befinden. Der Leerlauf im Leben dieser Figuren wird poetisch zuweilen auch satirisch aber stets liebevoll ironisiert und entlarvt.

Der in seiner Wahlheimat Schweiz lebende Regisseur schöpfte für den Film aus den Erfahrungen während seines Studiums in München. Als DJ beobachtete er über Jahre die münchener Techno-Szene und deren Wunsch nach chemisch und technisch erzeugten Sinnesreizen.

Der Film selbst, scheint eine Antwort auf die Suche nach intensiver Realität und außeralltäglichen Erfahrungen zu sein. Eine virtuose Komposition aus Bild, Schnitt und Musik entführt die Zuschauer in den, durch Technologie und Drogen geprägten, Zeitgeist dieser Jugendkultur. Antej Farac verfolgt einen digital aufgefrischten Ansatz des Neorealismus und der späteren Autorenfilme der 70er Jahre, deren Idee laut André Bazin das Verhaftet sein im Zeitgeschehen ist. Antej Farac verwebt Dramaturgische Elemente in Fassbinder-Manier und erzählt die Geschichte in einer von MTV und Video-Art geprägten Bildsprache der heutigen Zeit. Antej Farac verwebt die Struktur von Soap-Operas, Elemente aus Big-Brother und Doku-fiction in seine Erzählung und behandelt so auf nichtkonventionelle Art und Weise ein konventionelles Thema: Die Suche nach Liebe.





## DER AUTOR ZU DEATH OF TECHNO:

Warum die Jahrtausendwende?

Die Jahrtausendwende war für mich die Ankündigung des gesellschaftlichen Umbruchs, in dem wir uns heute befinden. Ich habe den neotechnologischen Hippie Zeitgeist der 90er geliebt, aber es war klar, dass dieses Lebensgefühl den Entwicklungen in der realen Welt nicht die Stirn bieten kann.

Viele aus meiner Generation haben sich bis zu letzt geweigert erwachsen zu werden, und darum geht es letztendlich im Film. Leute die auf 30 zugehen aber sich wie 17Jährige benehmen und hoffen mit der nächsten Extasy-Pille diesen unbeschwerten Zustand hinauszuzögern zu können. So etwas kann nie gut ausgehen, besonders wenn die Eltern mit übertriebener Liberalität den ganzen Wahn mitmachen.

Warum eine nicht-konventionell erzählte Geschichte ?

Ich mag den Ansatz des italienischen Neorealismus, in dem die Protagonisten keine Helden sind, sondern mehr oder weniger liebevolle Looser, die auf ihrem Weg nach unten begleitet werden. Ihr Kampf um Liebe und Anerkennung ist zum Scheitern verurteilt bis sie den Blick in den Spiegel wagen, und das passiert immer am Ende des Films.

Was hat Fassbinder mit „Death of Techno“ zu tun?

Eigentlich viel. Fassbinder war einer der Gründe, warum ich in München Film studieren wollte. Wie kein Anderer konnte er Münchner Geschichten in großartiges Kino verwandeln. Ich habe mich für „Death of Techno“ von Fassbinders Erzählweise inspirieren lassen und habe mich großzügig an Dramaturgischen Elementen aus seinen Filmen bedient, natürlich ästhetisch und inhaltlich der heutigen Zeit angepasst.

Ich hatte das Glück bereits mit Mitgliedern der so genannten Fassbinder-Familie arbeiten zu können. Schon bei einem meiner ersten Kurzfilme in Deutschland spielte Vitus Zeplichal, der in vielen Fassbinderfilmen die Hauptrolle hatte. Es folgte ein Kurzfilm, bei dem Michael Ballhaus die Kamera machte. Mit ausnahmen von wenigen, sind viele Künstler aus Fassbinders Umfeld in den heutigen Medien in die Vergessenheit geraten, aber für mich war die Zusammenarbeit mit diesen Leuten ein riesen Erfahrungsgewinn. So auch die Zusammenarbeit mit Renate Muhri, die in „Death of Techno“ die Rolle der Mutter übernommen hat. Sie spielte so überzeugend, dass selbst Leute die mich kennen, nach dem Film glauben, sie wäre tatsächlich meine Mama.

Warum ausgerechnet ein Underground Film?

Als mein Debutfilm war damals eine aufwändige und relativ teure Koproduktion zwischen Kinowelt AG und Bavaria Film geplant. Es ging um die Graffiti-Szene und war ein kommerzielles Projekt. Ein Monat vor Drehbeginn erfuhren wir, während der Casting- Aufnahmen, dass die Aktien von Kinowelt drastisch gefallen sind und deswegen alle Produktionen gestoppt werden mussten.

Ich war so sauer und frustriert, dass ich beschlossen habe sofort mit eigenen Mitteln einen kleinen und billigen Art-Film zu machen. Ich wollte mir selber einen Film schenken, bei dem man keine Kompromisse machen muss und auf kommerzielle Aspekte pfeifen kann. Der Film sollte eine schnelle Produktion werden, die man in einigen Monaten beenden wollte. Aber durch die unglücklichen Umstände und Todesfälle wurde der Film zu einer regelrechten Odyssee.

Es war nicht leicht aus der Schweiz den Film in München zu organisieren, aber dank der Ausdauer und Treue der Leute, die mitgemacht haben, konnten wir dem Wahnsinn ein Ende setzten.



## CREDITS

BUCH + REGIE	Antej Farac
PRODUKTION	Angeliki Milonaki, Sebastian Schwischay, Antej Farac, Zoé Schaub
KAMERA	Bernhard Schlegel, Anja Habersetzer, Andreas Aigner
SCHNITT	Antej Farac, Bernhard Schlegel, Andreas Aigner
SCORE-MUSIK TRACKS VON	Tito Lee Disco B Allstars
CAST	Renate Muhri, Tillman Tegeler, Maryam Allouss, Antej Farac, Bülent Kullukcu, Susanna Perdighe, Angeliki Milonaki
ANIMATION	Zoé Schaub, Sloba Nesic
SET	Claudia Karpfinger
SOUND	Dr. Wambo Wuttke
LÄNGE	98 min
FORMAT	Digibeta, 1:1.85, b/w (credits in color)
SPRACHE	Deutsch
UNTERTITEL	Englisch





## ANTEJ FARAC

### VITA

Antej Farac, geboren 1972 in Mostar, ist in Kroatien (ehemaligen Jugoslawien) aufgewachsen. Von 1990 bis 1992 besuchte er die Kunsthochschule (Graphik und Design), sowie die Filmakademie in Sarajewo. 1994 wechselte er an die Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) in München, wo er 2003 seine Studien als Regisseur abschloss.

Während seiner Studienzeits realisierte er mehrere Theater-, Hörspiel- und Filmprojekte und arbeitete als Regisseur und Cutter für verschiedene Musik- und Werbeclips und produzierte über 300 Trailer für Kino- und TV Produktionen.

Er war für Firmen wie Kirch-Media, Taurus Film, MTV, Bavaria Film, Premiere & Premiereworld, DF1, Pro 7, Kinowelt, Weltvertrieb, Koch Media, Discovery Channel etc. tätig und wirkte als Autor und dramaturgischer Berater für ARD, BR und ZDF-Produktionen wie „Tatort“ oder „der Fahnder“. Im Auftrag von Kinowelt AG entwickelte und schrieb er das Drehbuch für den Kinofilm „Manitu“ (Produzent: Uli Limmer).

Seit dem Abschluss der Hochschule für Fernsehen und Film wirkt er vor allem als Regisseur und Produzent von Dokumentar- (zwischen 15 und 45 min) und Industriefilmen. Seinen ersten Kinofilm „Death of Techno“ konnte er Anfang 2006 fertig drehen. Durch einen Todesfall in der Familie, wurde die endgültige Fertigstellung des Films auf 2008 verschoben.

Antej Farac ist vorwiegend in der Schweiz und Deutschland tätig. Als Teilhaber und Kreativdirektor der Schweizer Medienagentur el Patrol Art & Advertising GmbH will er sich künftig mehr interaktiven und innovativen Kunst- und Werbemedien widmen.



## FILMOGRAPHIE

2008	DEATH OF TECHNO: Spielfilm, 98min, Regie
2004	BIEL-BIENNE: Doku, Regie, Bayerisches Fernsehen
2003	BEAMTEN IN SATTEL: Doku, 45min, Regie, Bayerisches Fernsehen
2002	SIPAN - EIN VERGESSENES JUWEL : Doku, Regie, Bayerisches Fernsehen ELEKTRO: Semi-Doku, 45min, Regie, HFF Abschlussfilm
1998	BLITZ: Kurzfilm, 6min, 35mm, Regie, Kamera: Michael Ballhaus
1997	WESTEND: Kurzfilm, 12min, 35mm, Regie
1996	CAPTAIN COSMO: Kurzfilm, super16mm, Co-Regie PIRANHAS: Kurzfilm, 6min, 35mm, Regie
1994	RÜCKKOPPLUNG: Kurzfilm, 35mm, Regie
1993	MEAT IS MURDER: Kurzfilm, 10min, super16mm, Regie
1991	FABRIK: Experimental-Film, 5min, Regie HARE KRISHNA: Doku, 12min, Regie

## TV / WERBUNG / MUSIKCLIPS / PROMOTION

DF1	Imagespots für den Sender / Konzept & Realisation
CINE ACTION	<i>Sie lieben – wir auch:</i> Sender-Kampagne (5 Clips), Konzept & Realisation
MEDIA MARKT	<i>Hochhaus:</i> Werbung, Konzept & Regie
SATURN *	<i>Zukunft passiert:</i> Werbung, Konzept & Regie, Cannes 98 Official competition
MUSIKCLIPS	Mellow D, Freundeskreis, Transformer, Generation Aldi, Zombie Nation
MTV	<i>Zeit:</i> Sender-Jingle, Regie
BLUE CHANNEL / BEATE UHSE	Erotik- Sender Kampagnen / Konzept & Realisation
KIRCH MEDIA	Diverse Imageclips, u.a. Eröffnungsfilm der Cannes TV Messe 1999
PREMIERE	Diverse Imagespots für den Sender und über 300 Film-Trailer

---

office biel  
tessenbergstrasse 72 \_ 2505 biel \_ switzerl and  
tel. +41 (0) 32 325 2994

office zürich  
badenerstr338 \_ 8004 zürich \_ switzerl and  
tel +41 (0) 43 54 08654

e-Mail  
[office@elpatrol.com](mailto:office@elpatrol.com)  
skype  
el Patrol

